

ziemlich in derselben Richtung gehen, wie die neue schon bekannte Gotthardstraße und soll Altorf, Ernstfeld, Silenen, Amstaeg, Waaßen und Goeschenen berühren. Hinter Goeschenen, also ehe man noch zu der Teufelsbrücke und dem gleich darauf folgenden Urnerloch kommt, wird der große, 46,868 Fuß lange, bis nach Airolo gehende Tunnel angelegt. Von Airolo soll die Bahn nach Bellinzona führen. Von Bellinzona ab schließt sich die Bahn einerseits an die Como-Mailänder, andererseits an die Genueser Linie an. Die Länge der durchaus zweigleisig anzulegenden Bahn von Goldau bis Bellinzona beträgt 16 1/2 Meilen.

* [Der Brand von Chicago.] Die New-Yorker Blätter enthalten über die Feuersbrunst in Chicago ausführliche Berichte von einem Special-Correspondenten und Augenzeugen, denen wir Nächstehendes im Auszuge entnehmen. Folgendes ist eine Schilderung des Unglücks aus der Feder eines Augenzeugen: „Spät am Sonntag Abend ging ein Junge mit einer Petroleumlaterne in einen Stall in der unweit des Flusses an der Westseite gelegenen de Kovenstreet. Eine Kuh stieß die Laterne um und die brennende Flüssigkeit verbreitete sich über das Stroh. Das war der Anfang des großen Feuers. Ein einfacher Extinguier an Ort und Stelle würde das Umsichgreifen der Flammen verhindert haben, aber man wartete auf die Feuerpistolen, und als sie ankamen, arbeiteten die Feuerleute, ermüdet von ihren Anstrengungen bei einem anderen Feuer am Sonnabend Abend, langsam und ungeschickt. Ihre Bemühungen waren vergebens. Der Wind von Südwesten verwandelte sich in einen Sturm, und rasch dehnten sich die Flammen von Haus zu Haus, von Breterhof zu Breterhof aus, bis der die Nacht vorher abgebrannte District erreicht war. Inzwischen hatten die Flammen den Fluß nördlich überschritten und ergriffen massive Gebäude, Eisenbahngüter-Depots und Fabriktabissements. Damals begriff man zum ersten Male die Größe der Gefahr. Die bereits abgemattete Feuerwehr arbeitete heldenmüßig. Der Bürgermeister und die städtischen Beamten, die bisher unthätig waren, fingen an, sich nunmehr anzustrengen; aber die beste Gelegenheit war verloren gegangen. Die Zeit, wo eine gründliche Organisation Gebäude in die Luft gesprengt oder für die Eventualität Vorbereitungen getroffen haben konnte, war vernachlässigt worden, und es war nun ein Kampf um's Leben. Der Wind, eine steife Kühle wehend, hatte sich der Flammen bemächtigt und die schönen Gebäude, Chicago's Glorie, lagen in Trümmern vor ihnen. Harrison-, Bon Duren-, Adams-, Monror- und Madison-street wurden bald erreicht, nachdem die dazwischen liegenden Häusergruppen vom Flusse nach Dearborn-street im Osten consumirt worden waren. Das Holzpflaster fing Feuer und bildete eine zwei Meilen lange und eine Meile breite fortlaufende Feuerwasse. Block um Block stürzte ein, die Flammen schossen höher und höher und verbreiteten sich weiter und weiter, bis die Nordseite der Lake-street vom Fluß bis zur See ein riesiger Flammenberg war. Nun sah man den merkwürdigsten Anblick, der je in diesem oder in irgend einem Lande geboten worden ist. Wohl an 50—75,000 Männer, Frauen und Kinder flüchteten durch jede zulässige Straße oder Gasse, südwärts und westwärts, alle versuchend, ihr Hab und Gut und ihr Leben zu retten. Jedes verfügbare Fuhrwerk wurde zu enormen Preisen requirirt; die Straßen und Trottoire boten einen ungewöhnlichen Anblick — Tausende von Menschen und Pferden waren verworren durch einander gemischt. Arme Leute aller Farben und Schattierungen — jeder Nationalität — aus Europa, China und Afrika — verrückt vor Aufregung, kämpften mit einander, um fortzukommen. Hunderte wurden zertreten. Männer und Frauen waren mit Bündeln und Haushaltgegenständen beladen, an die sich halb-bekleidete und haarfüßige zarte Kinder klammerten, Alle einen Zufluchtsort suchend.

Es ist fürchterlich, an den Lebensverlust zu denken. Man vermuthet mit guter Ursache, daß fünfhundert Menschen verbrannt sind. Wir sahen vier Männer ein brennendes Gebäude betreten, und in einem Moment waren sie von einer einfallenden Mauer überwältigt. Eine Menschenmenge versuchte aus einem Gebäude Eigenthum zu retten, als die nachgebende Eckmauer viele Personen unter ihren Trümmern begrub. Ungefähr 12 bis 15 Männer, Frauen und Kinder suchten Schutz in dem feuerfesten Gebäude der Gartenbaugesellschaft. In wenigen Minuten brachen die Flammen aus, und die Unglücklichen verbrannten. Die Bibliothek der historischen Gesellschaft wurde einschließlich des Originals der famosen Emancipations-Proclamation (für welche die Gesellschaft 25,000 Dollars zahlte) zerstört. Man befürchtet, daß eine große Anzahl Kinder, Insassen der katholischen Waisengesellschaft im State-street, verbrannt ist, da ihrer viele vermißt werden. Auf der Chicago Avenue rannte ein Vater die Stiegen hinauf, um seine drei Kinder zu retten; die Flammen überholten ihn aber und er kam mit den Kindern um. Die Nordseite ist buchstäblich gänzlich niedergebrannt. Zweidrittel der Bevölkerung dieses Bezirks waren Deutsche und

Skandinavier. Diese Leute sind jetzt obdachlos. Zwei Brandstifter wurden arretirt und sofort an den Laternenpfählen gehängt. Diese summarische Justiz hat die Diebe und Mörder abgeschreckt. Unter den schönen Gebäuden, die durch den Brand eingäschert worden, befinden sich das Gerichtshaus, die Handelskammer, das Zollamt, das Postamt und die Telegraphenanstalt, sechs der vornehmsten Hotels, Crosby's Opernhaus, das deutsche Theater; Adens Museum, sechs Kirchen, das katholische Waisenhaus und die Redactionslocale der Tribune, Mail, Times, Post, Republican Journal und Staatszeitung. Außerhalb des abgebrannten Districts sieht die Stadt wie ein Lager aus; längs der Trottoire campiren 100,000 obdachlose Leute mit ihrem Mobiliar, falls sie irgend welches gerettet haben. Jeder Block ist überfüllt, Frauen und Kinder kochen ihre Mahlzeiten auf den Fahrwegen. Die bitterste Noth herrscht vor und auf allen Gesichtern lagert Kummer und Niedergeschlagenheit. Ueber 50,000 Menschen sind brodlos und 10,000 Geschäftsleute haben ihr ganzes Hab und Gut verloren. Am Morgen des 10. wurde man des Feuers Herr. Um 3 Uhr kam der so inbrünstig herbeigewünschte Regen und half die Flammen löschen.“

Berichte der Productenbörse.

Leipzig, 24. Octbr. Weizen loco 80—87 S., neuer bis — Sld., — — Roggen loco 62—66 1/2 S., geringer — — S., ausländischer — S. — Spiritus loco 23 1/2 S., pr. Octbr. — S., Nov.-Dec. 21 1/2 S., ruhig.
 Berlin, 23. October. Weizen loco 68—87 Thlr., pr. Oct. 83 1/2, April-Mai 81, 2000 gef., — — — — Roggen loco 59, pr. Oct. 59 1/2, Nov.-Decbr. 58 1/2, April-Mai 58, 6000 gef., matt. — Hafer loco — — pr. Oct. 46, April-Mai 47. — Spiritus loco 23, pr. Oct. 22 1/2, Novbr.-Decbr. 20 1/2, April-Mai 21 1/2, — schwankend.
 Breslau, 23. Octbr. Weiser Weizen 87—104 Sgr., gelber do. 87—102 Sgr., schles. Roggen 74—80 Sgr., Gerste 50—59 Sgr., Hafer 32—34 Sgr., Erbsen 65—75 Sgr.

Berichtigung. In den letzten Freiburger Kirchennachrichten muß es in der vierten Zeile heißen: Buchdrucker Gutmann — statt Guteremann.

Verantwortlicher Redacteur: E. Naukisch in Freiberg.

Ortskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Station, Burgstraße Nr. 247, 1. Etage, täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 9 Uhr.
 Sparcasse täglich geöffnet Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.
 Leihkasse geöffnet Montags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends in den Vormittagsstunden.
 Alterthums-Museum (Kaufhaus, 2. Etage) regelmäßig geöffnet: Sonntags, Vor- und Nachmittags, sowie Mittwochs und Sonnabends, von Nachmittags 2 Uhr an. — Außer dieser Zeit erfolgt die Oeffnung nach Meldung beim Hausmann.

Reisegelegenheiten.

Dampfwagenzüge.
 Von Freiberg nach Dresden: 7 U. fr., 10 U. 15 M. Vorm., 2 U. 55 M., 5 U. 55 M. Nachm., 9 U. 5 M., 10 U. 20 M. Ab. (Eilzug).
 Ankunft in Freiberg: 5 U. 30 M. (Eilzug), 7 U. 30 M. fr., 10 U. 35 M. Vorm., 1 U. 25 M., 4 U. 25 M. Nachm., 8 U. 50 M. Ab.
 Von Freiberg nach Chemnitz: 5 U. 30 M., 7 U. 30 M. fr., 10 U. 35 M. Vorm., 1 U. 25 M., 4 U. 25 M. Nachm., 8 U. 50 M. Ab.
 Ankunft in Freiberg: 7 U. fr., 10 U. 15 M. Vorm., 2 U. 55 M., 5 U. 5 M. Nachm., 9 U. 5 M., 10 U. 20 M. Ab.
 Von Freiberg nach Annaberg: 6 U. 30 M. fr., 9 U. 20 M. Vorm., 2 U. 15 M. Nachm. (Sonntags-Extrazug), 2 U. 50 M. Nachm., 5 U. 40 M., 10 U. Ab.
 Von Chemnitz nach Gaißichen: 6 U. 15 M., 8 U. 50 M. fr., 2 U. 25 M., 5 U. 30 M. Nachm., 9 U. 50 M. Ab.

P o s t e n .

Ankunft von		Abgang nach
12 U. 15 M. Mitt., 9 U. 15 M. Abends	Bräunsdorf	6 U. früh, 1 U. 45 M. Nachm. Botenpost
6 U. fr., 5 U. Nachm. Fahrpost		8 U. 30 M. B., 9 U. 45 M. Ab. Fahrp., 2 U. N. Botenpost.
12 U. 10 M. Mittags Botenpost	Brand	9 U. 45 M. Ab. Fahrpost
5 U. Nachm. Fahrpost		6 U. 45 M. Ab. Fahrpost
9 U. 45 M. Vorm. Fahrpost wie Brand	Forsheim	wie Brand
wie Forsheim		wie Forsheim
8 U. Ab. Botenpost wie Forsheim	Frauenstein	6 U. fr. Botenpost
2 U. 10 M. Nachm., 12 U. 40 M. Nachts Fahrpost		wie Forsheim
6 Uhr früh, 5 Uhr Nachm. Fahrpost	Lengsfeld	5 Uhr 30 M. früh, 3 U. 45 M. Nachm. Fahrpost
		8 U. 30 M. B., 9 U. 45 M. Ab. Fahrpost.
	Marienberg	
	Rossen	
	Olbernhau, Sayda u. Böhlitz	

Am 25. October Mittags 12 Uhr ging die Rathhaus-Uhr 3 Minuten vor.